



Gefunden bei **AN** anonymousnews

Um mit Fakes die AfD zu diskreditieren, hat ein Fernseherteam nun einen neuen Tiefpunkt gelandet. Die TV-Leute haben einen Stand der Partei nachgebaut, dort Skinheads postiert und auch noch einen dunkelhäutigen Mann jagen lassen. Passanten filmten die unglaubliche Szene. Deutlich ist anhand der Ausrüstung und Regieanweisungen zu sehen, wie die bizarren Aufnahmen inszeniert werden. Die AfD wird Anzeige erstatten.

Die Partei ist entsetzt von der [Aktion](#), die nur durch einen Zufall und aufmerksame Berliner im Bezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen aufgedeckt werden konnte. Ein Bürger dokumentierte den gestellten und gefälschten TV-Bericht am Freitag um 15:00 Uhr auf Video. Es entstanden auch zahlreiche Beweisfotos von der Fälscher-Aktion. Zu sehen sind rund 20 Komparsen, teilweise mit Glatzen und Skinhead-ähnlich gekleidet. Nachdem vor dem Stand eine „Jagdszene“ mit einem mutmaßlichen Südländer nachgestellt wurde, rückten die Täter wieder ab. Besonders perfide ist, dass ein Ort ausgewählt wurde, an dem die AfD tatsächlich regelmäßig mit Infoständen präsent ist.



https://www.youtube.com/watch?time_continue=94&v=lrRongNzx00

AfD-Landeschef und Vize-Bundessprecher Georg Pazderski missbilligt derartige Aktionen mit Nachdruck: „Noch wissen wir nicht, wer dieses bizarre Schauspiel inszeniert hat, werden aber selbstverständlich Anzeige gegen unbekannt erstatten. So ist das AfD-Logo markenrechtlich geschützt und darf für derartige Fake-Aktionen natürlich nicht verwendet werden. Zudem fühlen wir uns durch die dargestellten und gefilmten Szenen verleumdet. Die widerlichen ‚Jagdszenen‘ erfüllen darüber hinaus den Tatbestand des Vortäuschens einer Straftat. Über eine Anfrage im Bezirksamt werden wir hoffentlich in Kürze erfahren, ob eine Drehgenehmigung vorlag und wer die Täter waren. Der Versuch, Politik mit Fakevideos zu betreiben, ist undemokratisch und gehört unterbunden!“

Als erstes wurde der Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel, Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag, von Bekannten vor Ort über die unglaublichen Vorgänge informiert. Bei einem Ortstermin zeigte er sich erschüttert von den niederträchtigen Methoden, mit denen mutmaßliche politische Gegner der AfD versuchen, die Partei zu bekämpfen: „Wer es nötig hat, auf solche unlauteren Methoden zurückzugreifen, ist mit seinen Argumenten offensichtlich am Ende. Ich werde die Berliner AfD mit allen mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützen, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Chemnitz hat gezeigt: Lügen haben kurze Beine, auch wenn sie von höchster Stelle verbreitet werden. Mut zur Wahrheit gibt es nur mit der AfD!“